

«Aus der Praxis – für die Praxis»

zur Verfügung gestellt von:

Pfarrei St. Michael Wabern – Kehrsatz

Reformierte Kirchgemeinde Kehrsatz

Ökumenisches Zentrum (www.oeki.ch)

Mättelistr. 24

3122 Kehrsatz

Kontaktadresse:

Ursula Kaufmann

ursula.kaufmann@oeki.ch

Zum Inhalt:

Lachen und Kirche – geht das zusammen? Ostern zeigt uns, dass wir allen Grund haben, uns zu freuen und zu lachen. Ostern ist das Fest der Hoffnung, dass das Leben nach dem Tod weitergeht, dass die Freude und das Lachen das letzte Wort haben. Darum gab es früher den Brauch des Osterlachens.

Unsere Clowndame Pauladotte und das Clownkind Padotti zauberten eine heitere, humorvolle Atmosphäre. Die Kinder merkten, dass ein Clown viel üben muss. Wenn etwas nicht gelingt, ist das nicht schlimm. Über seine eigenen Fehler zu lachen tut gut und macht es uns leichter, unsere Mitmenschen mit all ihren Macken zu respektieren.

Alle Unterlagen zu «Osterlachen»:

- 1) Wochenplan, Anfänge
- 2) Werkstätte: Werkstattplan, einzelne Werkstätte, Werkstattplan Mittelstufe, Bastelanleitung Akrobat-Clown, Clown-Sketches, Bastelanleitung Magische Kreisel
- 3) Liedblätter, Gottesdienst-Ablauf, Gottesdienst-Geschichte (Pauladotte)

Bibliotheken in Bern und Thun

Kirchliche Bibliothek Bern

Altenbergstrasse 66 / Postfach

3000 Bern 22

031 340 24 24

bibliothek.bern@refbejuso.ch

Kirchliche Bibliothek Thun

Frutigenstrasse 8

3600 Thun

033 222 61 26

bibliothek.thun@refbejuso.ch

Kinderwoche 2015

Thema: Osterlachen

Datum: Mo 30.3.15 - Do 2.4.15

Intentionen / Ziele Mit der Auferstehung Jesu verspricht uns Gott, dass der Tod, das Dunkle und Traurige nicht das letzte Wort haben, sondern dass das Leben, das Licht und das Fröhliche stärker sind. Dies wurde früher mit dem "Osterlachen" im Ostergottesdienst verdeutlicht.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Thema	Clown zaubert ein Lächeln in die Welt, macht fröhlich, wie Jünger wieder fröhlich wurden. Leben ist nicht immer einfach, aber Ostern zeigt, dass Leben, Fröhlichkeit stärker sind.	Clown begegnet den Menschen respektvoll. Er blödeln nicht und stellt niemanden bloss.	Clown begegnet seinen Schwächen mit einem Lächeln, mit Humor, kann sie annehmen. Gibt nicht auf, sucht andere Wege um zum Ziel zu kommen. Clown hat Respekt, weil er selber nicht perfekt ist.	Clown zaubert Leichtigkeit, ein Lächeln in die Welt, kann Mut und Hoffnung geben. Unsere Welt braucht viele Clowns
lachen	Tut gut, befreit	Auslachen > Respekt haben	über sich selber lachen, macht stark, gibt Gelassenheit	Tut gut, verändert die Welt
Anfänge 8.45 - 9.30	Pauladotte + Kind sind Clowns, Identifikationsfiguren	schlagen Bogen von K zu bibl. Geschichte	siehe separates Blatt Anfänge	
Geschichte	Ostergeschichte: Gegensatz finster, hell. Lachen, Freude ist stärker als Trauer, Leben stärker als Tod	Verlorener Sohn: erlebt respektloses Umfeld und respektvollen Vater	Letzte Ölung: aus der Sicht von der Frau (fühlt sich zu wenig gut, um zu Jesus zu gehören (zu viele Fehler). Will Öl schenken, zweifelt, geht dann im Vertrauen, dass Jesus sie nicht blossstellt	Emmaus: Osterlachen
Werkstatt ca 9.30 - 11.10	Werkstätte jeden Tag rotierend Pauladottes Wunder Trickkiste Clowntricks, Seifenblasen, Zwirbeli und Jonglierbälle	Lachen ist gesund und ansteckend	Clowntraining jonglieren, Einrad, balancieren...	Clown ein Stück Lach-KiWo fürs Kinderzimmer
Znüni	zwischen 10 – 10.30			
Lieder	S'isch mer alles eis Ding, I have a joy, Nada	Wes di fasch verjagd vor Fröid		
Schluss 11.15 gem. hinein				

Anfänge zu KiWo 2015 Lachen

Hannelore Pudney, 2015

Durch die Kinderwoche begleiten uns vier Figuren: Die Clowndame Pauladotte, das Clownkind Padotti (von einer 6. Klässlerin gespielt), der Maler Reto Motta und die Geschichtenerzählerin Lotta.

Die Szenen sind nur skizziert und lassen viel Spielraum zum Improvisieren. Der Aufwand zum Vorbereiten ist so gering. Die Vier haben jeweils den Tag kurz besprochen, aber nie richtig geübt.

Die Kulissen sind aus Holzrahmen mit Halbkarton das der Maler zum Abdecken der Böden braucht (auf Rollen erhältlich).



1. Tag

Thema: Lachen tut gut, befreit. Wenn man traurig ist oder bedrückt kann ein Lächeln einem die Sorgen ein wenig leichter machen.

→ Eine kleine rote Nase reicht aus, um Welten aus ihren Fugen zu bringen.

Jesus hat durch seine ruhige Art, seinem göttlichen Wesen und seinem inneren Kind Herzen geöffnet, Kranke geheilt und Traurige wieder zum lächeln und Hoffen gebracht.

Durch seine Auferstehung dürfen wir glauben, dass das Fröhliche stärker ist und es auch weitergeben. Auch Jünger waren traurig doch durch seine Auferstehung wurden sie fröhlich, weil sie erfahren haben, dass Jesus in ihnen weiterlebt, sein Leben nicht umsonst war.

Geschichte: Ostergeschichte

Ablauf

Im Foyer wartet Reto Motta mit K auf Pauladotte. Er ist gespannt aber auch frustriert. Immer muss er nur graue Wände anstreichen. Das macht keine Freude mehr.

Pauladotte kommt singend (s isch mer alles eis Ding) von unten staunend, singend, lächelnd herauf.

Reto Motta ist froh, dass da nun ein Clown kommt. Clowns sind ja immer fröhlich, oder? Und mit ihnen wird es bestimmt immer fröhlich und lustig sein.

Pauladotte klärt auf, dass auch Clowns traurig sein können. Sie geht jeweils zu ihrer Freundin Lotta in deren Garten. Auch jetzt hat Pauladotte ihren Wohnwagen dort aufgestellt. Sie ist immer gerne bei Lotta. Die weiss nämlich immer eine passende Geschichte, die aufmuntert oder manchmal auch bei einem Problem weiterhilft.

Auch Lieder machen Pauladotte fröhlich z. Bsp. S isch mer alles eis Ding > 1.Strph. lernen

Bevor wir aber zu Lotta in den Garten gehen gibt es noch ein paar Regeln.

→ Kiwo Regeln erklären (zB wir tragen Sorge zueinander, sind ein Team usw)

zu Lotta in den Saal gehen.

→ K Gruppenweise sitzen lassen.

Pauladotte ruft Lotta. Erzählt ihr, dass Reto Motta meint, dass Clowns immer fröhlich sind. Dabei sind auch sie manchmal traurig. Letztes mal erzählte Lotta mir so eine traurige Geschichte mit einem guten Ende. Kann sie diese bitte noch einmal erzählen?

Lotta erzählt Geschichte: Ostergeschichte

Lied: I have joy lernen

K Gruppenweise in Werkstätten gehen lassen

11.15 h

K Gruppenweise im Garten sammeln. War ein guter Morgen, viel gelacht und ausprobiert.

Morgen kommt auch noch Padotti zu uns. Sie war bei einer Freundin.

Erklären, wo K Namensschilder, Kissen und Finken hineinlegen können.

Lied Nada lernen. Gruppenweise verabschieden.

2. Tag

Thema: Clown begegnet dem Menschen respektvoll. Er blödelt nicht und stellt niemanden bloss. So ist es auch in der Geschichte vom verlorenen Sohn.

Auslachen > Respekt haben

Geschichte: Verlorener Sohn: Erlebt respektloses Umfeld und respektvollen Vater

Verlorener Sohn auch nicht sich selber. „Clown“. Er wird ausgelacht, „fertig gemacht“. Vater hatte trotz Fehler Respekt vor seinem Sohn. Clown hat trotz allem immer Respekt.

Ablauf

Pauladotte ist im Foyer mit sich selbst am imaginären Ballspielen, sammelt Kinder. Lied: s isch mir alles eis Ding. Gemeinsam zum Wohnwagen

Padotti kommt hinter dem Wohnwagen mit Reto Motta hervor. Stellt sich kurz vor und erzählt was gestern passierte: Reto Motta wollte selber Clown sein und Padotti begeistern. Dabei hat er nur herumgealbert und sie geärgert, die Seifenblasen zerplatzen, sie blossgestellt usw. Pauladotte zeigt, wie man „verzaubert“. Man muss einander mit Respekt behandeln. So kann man Freude bereiten.

Die beiden versöhnen sich.

Lied: Wes di fascht verjagt..

Lotta stösst dazu und fragt, was los ist. Pauladotte erzählt.

Lotta: Ist wie in der Geschichte....

Lotta erzählt Geschichte: Verlorener Sohn

Kinder in Werkstätten schicken

11.15 h

K Gruppenweise in Garten sammeln.

I have joy singen

War ein guter Morgen und haben beobachtet, dass die K sorgfältig miteinander umgehen.

Nada singen

Gruppenweise verabschieden

3. Tag

Thema: Clown hat Respekt, weil er selber nicht perfekt ist und seine Schwächen kennt. Wenn er etwas nicht kann, ist das nicht schlimm. Er gibt aber nicht auf, hat Vertrauen in sich und sucht andere Wege zum Ziel.

>über sich selber lachen, macht stark, gibt Gelassenheit

So ist das auch bei Gott. Er kennt unsere Schwächen und nimmt uns trotzdem an. Er weiss aber auch um unsere Stärken.

Clownkind ist sich bewusst, dass Pauladotte sie nicht auslacht. Clownkind misslingt jonglieren. Pauladotte lacht nicht, kann selber mit Bällen auch nicht jonglieren. Zeigt Padotti, dass es mit Chiffontüchern leichter ist und genau so schön aussieht.

Geschichte: Letzte Ölung: aus der Sicht von der Frau (fühlt sich zu wenig gut um zu Jesus zu gehören (zu viele Fehler→ Fehler die K verstehen). Will Öl schenken, zweifelt, geht dann im Vertrauen, dass Jesus sie nicht blossstellt.

Ablauf

K werden von den Helfern direkt, gruppenweise in den Garten geführt.

Padotti ist vor dem Wohnwagen am Jonglieren üben. Sie nervt sich (darf ruhig auch fluchen und vor sich her grummeln ☺) weil es ihr nicht gelingt. Da kommt Pauladotte dazu und schmunzelt. Sie nimmt ihre Jongliertücher aus ihrer Schürze und beginnt mit ihnen zu jonglieren. Das sieht auch toll aus. Reto Motte und ?? finden es auch toll. Pauladotte erklärt dass sie leider auch nicht mit Bällen jonglieren kann.... es gelingt ihr einfach nicht. Aber mit den Tüchern geht es prima. Padotti und Reto probieren es auch. Man kann sogar singen dazu ☺...s isch mer aues eis Ding.... K einstimmen.

Lotta kommt dazu eine Geschichte in den Sinn.

Lotta erzählt Geschichte: Frau schenkt Jesus Öl

Lied: wes di fasch verjagt...

K Gruppenweise in Werkstätte

11.15

Können ein paar K schon jonglieren? Haben in Turnhalle geübt (Bälle und Tücher bereit haben)

Lied: I have joy

Nada

Gruppenweise verabschieden.

4. Tag

Thema: Clown zaubert Leichtigkeit, ein Lächeln in die Welt, kann Mut und Hoffnung geben. Unsere Welt braucht viele Clowns.

Die Ostergeschichte, Emmaus schenkt Leichtigkeit: Das Leben ist stärker als der Tod, die Freude stärker als das Traurige.

>Lachen tut gut, verändert die Welt

Geschichte: Emmaus

Ablauf

K kommen mit Helfer gruppenweise direkt in den Garten (Reto Motta und Lotta stehen etwas abseits beim Haus am „Reden“ (so tun als ob).

Pauladotte und Padotti erzählen vom Besuch mit den Grosseltern. Gemeinsam haben sie Seifenblasen Wettbewerbe durchgeführt. Dabei vergass die Grossmutter ihre Rückenschmerzen. Das hat ihr sehr gutgetan. Auch ein Lied haben sie gemeinsam gesungen:

Wes die fasch verjagt vor Freud.

Lotta: Das ist ja so fröhlich wie bei der folgenden Geschichte.

Lotta erzählt Geschichte: Emmaus

Lied: I have Joy

K gruppenweise in Werkstätten gehen lassen.

11.15

Wurde viel gelacht? Hat es Freude gemacht.

Pauladottes Lieblingslied singen: s isch mer alles eis Ding

Gottesdienst Infos geben und was alles nach Hause mitgenommen werden kann

Pauladotte und Padotti haben noch eine Überraschung für die K (Clownnasen). K erhalten sie beim Verabschieden.

Nada singen

K Gruppenweise verabschieden → Pauladotte und Padotti verteilen die Nasen